Wortgebrauch

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **31 (1975)**

Heft 5

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wortgebrauch

Für einmal sei es gesagt

Ebenso wie beim Körper läßt sich auch bei der Sprache nicht feststellen, wann, wie und wo gefährdende Gewächse entstehen. So ist es leider nicht möglich, den Urheber des Ausdrucks ‚für einmal' an den Pranger zu stellen. Ob es ein schlechter Übersetzer war, der das englische ‚for once' allzu wörtlich genommen hat? Welch ein Unding der Ausdruck im Deutschen ist, wird jeder einsehen, der ‚für einmal' überlegt, was wohl unter ‚für zweimal' oder gar ‚für dreimal' zu verstehen sei. Aber das überlegen die Schreiber anscheinend nicht, denn man liest Schlagzeilen wie „Weltwährungskrise konnte für einmal bereinigt werden", „Held des Bühnengeschehens ist für einmal der Autor selbst" und, als Anfang eines Artikels, „Für einmal sind die Wände der Galerie... den Primarschülern zur Verfügung gestellt worden".
Bei den Tagesschausprechern und den Sportreportern des Fernsehens ist das haarsträubende ‚einmal mehr' besonders beliebt. Vielleicht ebenfalls eine Übersetzung aus dem Englischen (‚once more')? Auch hier ist die Probe ganz einfach, wenn man erkennen will, daß man es mit einem schmerzhaften Auswuchs des Deutschen zu tun hat: Könnte der Sportler seinen eigenen Rekord zweimal mehr geschlagen haben?
Für einmal sei es gesagt, daß die Sucht, sich geschraubt auszudrücken, zu Mißbildungen führt — ob es wohl nützen wird, oder muß es noch einmal mehr gesagt werden?

Ursula von Wiese

Wortschatz

Der Anteil der Fremdwörter am deutschen Wortschatz insgesamt beträgt etwa 15,8 Prozent. Gemessen daran ergab eine Untersuchung des politischen Teils von 16 deutschen Zeitungen innerhalb eines Zeitraums von 6 Wochen mit 4 940 Fremdwörtern unter insgesamt fast 55 000 Wörtern einen Anteil von nur neun Prozent. Die Zeitschrift „Muttersprache" kommt in diesem Zusammenhang zu der Feststellung, daß die deutsche Presse „sparsam mit Fremdwörtern" umgehe...

(KK 241, 5. 8. 1975)

Haben Sie den Einzahlungsschein in Heft 4 zu einer Spende für den **René-Schickele-Kreis** schon verwendet?